

Reichmann Max

Max Reichmann,
geboren am
27.12.1927 in
Aleppo
letzte bekannte
Adresse: Wien 14,
Am Steinhof,
Baumgartner
Höhe 1
gestorben „Am
Spiegelgrund“
am 11.05.1942

„Ihr Neffe ist plötzlich verstorben“. Gezeichnet, Dr. Gross

Max Reichmann ist am 27. Dezember 1927 in Aleppo/Syrien geboren worden. Er starb mit 14,5 Jahren am Wiener Spiegelgrund an den Folgen medizinischer Experimente. Am Spiegelgrund (auf dem Gelände des heutigen Krankenhaus Baumgartner Höhe in Wien 14) existierte von 1940 bis 1945 eine sogenannte „Kinderfachabteilung“, in der rund 800 kranke oder behinderte Kinder umgekommen sind.

Max' eingetragenes Religionsbekenntnis war römisch/katholisch. Da jedoch seine Eltern, Dr. Eduard und Isabel Reichmann, mosaischen Glaubens waren, war Max laut NS-Doktrin „Mischling 1. Grades“.

1941 gingen seine Eltern nach Australien.

Max befindet sich anfangs im Spezialkinderheim Pressbaum und Biedermannsdorf. Vater Eduard hat für ganze sieben Jahre alle Gebühren vorausbezahlt, auf dass sein Sohn gut versorgt werde.

Eine Tante, die Schwester seiner Mutter, kümmert sich um „Teddy“, wie er in der Familie liebevoll genannt wird, kann ihn aber aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst pflegen.

In einem Brief an die Wiener Fürsorgeanstalt schreibt sie: „Er hatte mit sieben Monaten eine Gehirnhautentzündung. Erst mit zwölf

Monaten merkten seine Eltern, dass er nicht hören konnte. Sie ließen ihn von damaligen Spezialisten für Ohren- und Hirnkrankheiten in London und Wien untersuchen. Sie mussten aber feststellen, das Teddy durch die Gehirnhautentzündung taub und unheilbar geworden war ... Wir können nicht wissen, wie lange er noch auf Erden weilt und ich hoffe, dass es ihm nicht schlecht gehen wird ...“

Am 01. 12. 1941 wird Max in die Euthanasieklinik auf dem Spiegelgrund eingewiesen.

Das Kind hat ständig Hunger, in den Therapielisten steht nichts von Essrationen.

27. 03. 1942: Encephalographie

01. 03. 1942: schlechtes Allgemeinbefinden

31. 03. 1942: „... Patient klaubt jedes Brösel vom Boden auf, legt sich auch nieder und schleckt den Fußboden auf ... bekam heute für sein Excem Prontoril-Salbe, welche er gleich herunterschleckte ...“

01. 05. 1942: „Sein Allgemeinbefinden hat sich sehr verschlechtert und das Excem blieb unverändert.“

Am 07. 05. 1942 ist ein Vermerk von Luminal eingetragen Am 08. 05. 1942 erbricht das Kind zwei Mal. Am 09. 05. 1942 wurde er zur Bettruhe verpflichtet. Ab 10. 05. 1942 nimmt er keine Nahrung mehr zu sich.

Am 11. 05. 1942 um 18 Uhr 55 ist Teddy tot.

Am 12. 05. 1942 schreibt Dr. Heinrich Gross an die Tante: „Die gefertigte Anstaltsleitung gibt ihnen Nachricht, daß ihr Neffe Reichmann Max heute Nacht plötzlich gestorben ist.“

Am 14. 04. 1997 werden die sterblichen Überreste von Teddy der Israelitischen Kultusgemeinde zur Bestattung übergeben.

Kathrin Macher



Totenliste vom
Spiegelgrund 1942